

# Georg Wolfgang Schrepfer.

(Leipzig 1770 – 1833 Leipzig)

## Stammbuch eines Stuttgarter Karlsschülers.

**Georg Wolfgang Schrepfer** (Leipzig 1770-1833 Leipzig), trat im Alter von 8 ½ Jahren als reformierter Kaufmannssohn aus Leipzig am 3. Juni 1779 in die Karlsschule in Stuttgart zur Erlernung der „Handlung“ ein. Austritt am 3. Juni 1782 nach Hause. Später Bürger und Banquier in Leipzig, Mitinhaber der Fa. Schrepfer und Sohn ebd. (zusammen mit dem Vater, Georg Wolfgang Schrepfer), Besitzer der Güter Loebnitz und Großpriesligk. [Wagner, I, Seite 380, Nr. 767 und nach Angaben von Herrn Dr. von Lehsten, Institut für Personengeschichte, Bensheim].

**Das Stammbuch enthält 77 Einträge der Jahre 1782 bis 1794 aus Stuttgart (35, davon 8 Professoren und 25 Studenten der Karlsschule, 2 nicht zugeordnet); Altenburg (9); Leipzig (21); Nancy (1); Nantes (6); Paris (2); drei ohne Verfasser, Ort und Datum.**

**Zwei Tuschpinselzeichnungen (eine farbig), eine aquarellierte Gouache-Vedute, eine Federzeichnung und ein Blatt mit Noten.**

**Handschriftlich durchpaginiert mit 250 Seiten (recte 234). Vier nichtpaginierte Blätter Register (handschriftliches Inhaltsverzeichnis).**

## Inskribentenliste der Stammbucheinträge mit Ort und Datum der Ausstellung.

(Seite 8): Farbige Tuschpinselzeichnung einer Allegorie (wohl von Seeger gezeichnet).

1. **H[auptmann] C[hristoph Dionys] Seeger. „Stuttguard (!) den 2ten Juny 1782. Hauptmann des Herzogl[ich] württembergischen General Lieut[enants] von Stainh[eimischen] Infan[terie] Regiments und Vorsteher der Herzogl[ichen] Carls – Universität.“** [Chr. D. Seeger (Schöckingen 1740 – 1808 Blaubeuren) war die Seele der Carlsschule. Seiner Tatkraft, seiner Organisationsgabe und seiner gediegenen wissenschaftlichen und Allgemeinbildung, aber auch der Kunst seiner Menschenbehandlung, verdankt die Carlsschule zu einem wesentlichen Teil ihre Entwicklung und ihr Wesen. Seeger, eine äußerst ehrenhafte Persönlichkeit, stand in einem besonderen Vertrauensverhältnis zu Carl Eugen und verstand sich glänzend auf die Mittlerrolle zwischen dem Herzog und den Lehrern und Schülern der Anstalt. (Ausstellung Carlsschule S. 169)]. Seite 8 – 10.

2. **Stochdorph, [Johann Franz]. Stoutgard, 4. Juli 1782.** Gebürtig aus Straßburg und seit 1782 Lehrer der französischen Sprache und Literatur an der Hohen Karlsschule. Seite 11.
3. **Duplessier, Joseph Richard de Brest. Nantes, le 8 mai 1789.** Seite 13.
4. **Schrepfer, Georg Wolfgang** (( [Leipzig] um 1732 - 1807 Leipzig), Bürger, Handelsmann und Handlungsdeputierter in Leipzig). **Leipzig, den 20ten Juny 1794.** Vater des Stammbuchbesitzers. Seite 15.
5. **Pütter, C[aspar] Diederich aus Iserlohn. Stuttg[art], den 5ten August [1782 ?].** Karlsschüler. Sohn eines Kaufmanns, evangelisch, war 13 jährig im April 1781 (bis 31. August 1782) in die Karlsschule eingetreten. [Wagner I, Seite 387, Nr. 904]. Seite 19.
6. **Becke, M. von der aus Iserlohn. Leipzig, den 7. April 1783.** Seite 21.
7. **Schubert, Sophie. Altenburg, 3. September [17]92.** Freundin ? Seite 23.
8. **Gauß M[agister Christoph Friedrich]. Lehrer auf der Carls-Universität. Stuttgart, am 10ten July 1782.** Lehrer für Latein und Geographie, geboren in Urach 1754. Seite 27.
9. **Hübner, M[agister Eberhard Friedrich]. Lehrer auf der Carls-Universität. Stuttgart, den 20. Juny 1782.** Geboren in Neuenstadt 1763. Lehrer für Latein und Griechisch. Seite 28.
10. **Hausleutner, M[agister Philipp Wilhelm]. Lehrer an der Carls-Universität. Stuttgart, d. 20ten Juny 1782.** Geboren in Neustadt an der Linde. Lehrer für Lateinisch, Griechisch und Geographie. Seite 29.
11. **Bloß, Johann Friederich. Stuttgart in Juny 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Sindelfingen, Sohn des Oberamtmanns in Böblingen. Trat mit 7 Jahren 1774 (bis 1778) in die Karlsschule ein. [Wagner I, Seite 370, Nr. 570]. Seite 33.
12. **Knisel, C[arl] L[udwig]. Stuttg[art]. d[en] 18ten August 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Pfaffenhofen. Pfarrerssohn in Köngen. Trat 10jährig 1778 (bis 1788) als Kupferstecher-Zögling in die Karlsschule ein. [Wagner I, Seite 377, Nr. 715]. Seite 39.
13. **Mosheim, L[udwig] F[riedrich] A[lexander] aus Stuttgart. Stuttgart, d. 5ten August 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Stuttgart. Sohn des Geheimen Rats und Großbritannischen Minister Mosheim. Trat 6  $\frac{3}{4}$  jährig 1779 in die Karlsschule ein. War später Genral-Leutnant.. [Wagner I, Seite 379, Nr. 745]. Seite 41.
14. **Franquemont, Eugen v[on]. Stuttgart, den 16. August 1782.** Karlsschüler, katholisch aus Ludwigsburg. Trat 6  $\frac{3}{4}$  jährig 1775 in die Karlsschule ein. Austritt 1788 als Leutnant. [Wagner I, Seite 371, Nr. 601]. Natürlicher Sohn von Carl Eugen. Mutter vermutlich Katharina Bonafini (Lendinara bei Venedig 1750 – 1826 Modena). Opernsängerin. Geliebte Carl Eugens. Seite 49.
15. **Hummel von Strasburg. Nantes, 15. Jan[uar] 1789.** Seite 55.
16. **Ysenburg, [Heinrich] Ferdinand Graf von. Stuttg[art] am 5ten August 1782.** Karlsschüler, reformiert, Churpfälzischer Hauptmannssohn. Trat 9jährig 1779 in die Karlsschule ein. Austritt 1782. [Wagner I, Seite 382, Nr. 799]. Seite 57.
17. **Mosheim [Franz Heinrich Christian von]. Stuttgart, d[en] 5ten August 1782.** Ohne Vornamen(kürzel): Ermittelt aus den Daten der Karlsschulzeit. Karlsschüler, evangelisch aus Stuttgart. Sohn des Geheimen Rats und Großbritannischen Minister Mosheim. Trat 7 $\frac{3}{4}$  jährig 1779 in die Karlsschule ein. Austritt 1788 als Leutnant. [Wagner I, Seite 379, Nr. 744]. Seite 61.
18. **Mutz, Carl von aus Dinkelspiel [Dinkelsbühl]. Stuttgart, d[en] 29ten May 1783.** Für uns keine biographischen Daten zu ermitteln. Seite 63.
19. **Seeger, Carl Friedrich Mathias von. Aus Kaisersmark in Ungarn. Stuttgart, den 9. July 1782.** Karlsschüler, reformiert aus Kaisersmark in Ost-Ungarn. Sohn eines

k.k. Oberst. Trat 8jährig 1778 in die Karlsschule ein. Austritt 1787 als k.k. Leutnant. [Wagner I, Seite 378, Nr. 734]. Seite 65.

20. **Jansens, J[oseph] H[einrich] F. von. Aus Manheim. Stuttgardt, den 30. Maÿ 1782.** Karlsschüler, katholisch aus Mannheim. Sohn eines Churpfälzischen Oberst. Trat 10jährig 1779 in die Karlsschule ein. Austritt im Dez. 1782. [Wagner I, Seite 381, Nr. 794]. Seite 66.

Fehlt ein Blatt mit den Seiten 67 und 68.

21. **Quien, Ch[arles?] H[enry ?] de Saarbruck. Nancy, 13. Aoust 1787.** Seite 69.  
22. **Tabor, J[ohann] H[einrich] de Francfort sur le Mayn. Stoufftart, d. 16. Aout 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Frankfurt am Main. Sohn eines Hofrats. Trat 12jährig im April 1782 in die Karlsschule ein. Austritt Mai 1783. [Wagner I, Seite 392, Nr. 993]. Seite 75.

Fehlt ein Blatt mit den Seiten 81 und 82.

23. **Heigelin, G[ottlieb] C[hristian] auß Stuttgard.** Nicht datiert, aber wohl 1782. Karlsschüler, evangelisch aus Stuttgart. Sohn eines Rechnungs-Commissars. Trat 8 ½ jährig im Oktober 1775 in die Karlsschule ein. Austritt im November 1782. [Wagner I, Seite 372, Nr. 615]. Seite 83.  
24. **Werthes, Professor. Stutgard ai 16. Giugno 1782.** Professor an der Carls-Universität von 1781-1783 für italienische Sprache und Literatur. [Wagner I, Seite 606 und 611]. Seite 85.  
25. **Schott, [Johann Gottlieb]. Stuttgardt den 20. Juni 1782.** Professor der Geschichte an der Carls-Universität. [Haug Seite 167]. Seite 87.  
26. **Kreuschmar, Federica n. Schrepfer. Altenburgo ai 9 Luglio 1787.** [Schwester des Stammbuchbesitzers ?]. Seite 89.  
27. **Kreuschmar, Johann Gottlieb. Altenburg den 8. Julÿ 1787.** [wohl Schwager des Stammbuchbesitzers]. Seite 90.

**Seite 91: Sehr hübsche, aquarellierte Gouache einer Vedute. Ansicht eines Dorfs bei Sonnenaufgang. Bestellte Felder, Bäume und Bachlauf mit provisorischer Brücke im Vordergrund. Spaziergänger und „Sonnenbeobachter“. [Gegend bei Altenburg ?].**

28. **Meckelburg, Carl Friedrich. Altenburg am 10ten Julÿ 1787.** Seite 93.  
29. **Eintrag** einer charaktervollen Handschrift. Ohne Ort, nicht datiert, ohne Namen. Seite 94.  
30. **Moeller, J.G. Altenbourg le 12. juillet 1787.** Seite 95.  
31. **Wächter. Stuttg[art] d[en] 24. Maÿ 1782.** Ohne Vornamenkürzel. Wohl Karlsschüler. Zwei Möglichkeiten laut Wagner I, A 524 oder A 696. Seite 99.

Fehlt ein Blatt mit den Seiten 101 und 102.

32. **Kiese de Saarbruck. Nantes im Januar 1788.** Kalligraphischer Eintrag. Seite 104.  
33. **Cristiana E. Waldhutter. Lipsia 1 Maggio 1786.** Zwei Strophen von Metastasio aus der Cantate: „La Cioccolata a fille“. Überschrift, über beide Seiten, wohl vom Stammbuchbesitzer: Mit Erlaubniß meine schöne Unbekannte... Seite 105.  
34. **Loth, Carolo. (Im Register: „der jüngere“). Lipsia le 26. maggio 1786.** Seite 111.

35. **Schnurbein, M[arcus Jacob] de.** Stuttgardia d.d. 16. Augustus 1782. Karlsschüler, evangelisch aus Augsburg. Sohn eines k.k. Hauptmanns. Trat 9  $\frac{3}{4}$  jährig im Januar 1779 in die Karlsschule ein. Austritt Dezember 1783 nach Hause. [Wagner I, Seite 379, Nr. 743]. Seite 113.
36. **Dähne, A. Leipzig den 10. Jan[uar] 1783.** Hübscher, kalligraphischer Eintrag. Seite 117.
37. **Lutteroth, C[hristian] W[ilhelm] aus Mühlhausen in Thüringen. Stuttgardt d[en] 2 ten Junii 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Mühlhausen in Thüringen. Kaufmannssohn. Trat 9jährig im Oktober 1780 in die Karlsschule ein. Austritt im August 1782 nach Hause. [Wagner I, Seite 385, Nr. 858]. Seite 119.

Fehlen drei Blätter mit den Seiten 121 bis 126.

38. **Blezinger C[hristian] F[riedrich] P[hilipp] aus Westernach. Stuttgardt d[en] 5. Augustus 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Westernach (Hohenlohe-Schillingsfürst). Sohn eines Eisenfabrikanten und Wirts. Trat 18jährig im Februar 1779 in die Karlsschule ein. Austritt im September 1782 nach Hause. [Wagner I, Seite 380, Nr. 755]. Seite 127.
39. **Catel, Charles de Stargardt en Pomeranie. Leipzig le 25. Juillet 1787.** Seite 131.
40. **Catel, Jacob aus Bückeberg in Westpfahlen (!). Leipzig, d[en] 25. July 1787.** Seite 133.
41. **Lotto, H. H. Leipzig d[en] 20. Maÿ 1786.** Seite 135.
42. **Waldhutter, Adolf Friedrich (Aus Register: der Ältere). Leipsic le 12. Avril 1786.** Seite 137.
43. **T. S. v. U. ohne Ort, ohne Datum.** Seite 139.
44. **Karcher, Henry de Saarbruck. Nantes, le 25 Janv[er] 1788.** Seite 140.
45. **Vellnagel, J[ohann] F[riedrich] W[ilhelm].** Ohne Ort, ohne Datum., wohl aber Stuttgart um 1782. Karlsschüler, evangelisch aus Ludwigsburg. Sohn eines Leutnants und Regiments-Quartiermeisters. Trat 8jährig im Januar 1776 in die Karlsschule ein. Austritt im April 1784 nach Hause. [Wagner I, Seite 373, Nr. 635]. Seite 141.
46. **Franquemont le second [d.i. Carl de Franquemont, auch bei Wagner von I bis IV durchnummeriert.]. Stoutgard le 6. Aoust 1782.** Karlsschüler, katholisch aus Ludwigsburg. Trat 6jährig im Juli 1775 in die Karlsschule ein. Austritt im August 1787 als Leutnant. [Wagner I, Seite 371, Nr. 602]. Natürlicher Sohn von Carl Eugen. Mutter vermutlich Katharina Bonafini (Lendinara bei Venedig 1750 – 1826 Modena). Opernsängerin. Geliebte Carl Eugens. Seite 143.
47. **Franquemont, Carolus de. 3. Stutgardiae d. XVII Augusti 1782.** Karlsschüler, katholisch aus Ludwigsburg. Trat 5jährig im Juli 1775 in die Karlsschule ein. Austritt im August 1787 als Leutnant. [Wagner I, Seite 371, Nr. 603]. Natürlicher Sohn von Carl Eugen. Mutter Katharina Bonafini (Lendinara bei Venedig 1750 – 1826 Modena). Opernsängerin. Geliebte Carl Eugens. Seite 147.
48. **Heigelin, [Johann Carl Christian]. Stuttgardt le 25. Juin 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Stuttgart. Sohn eines Rechnungs-Commissars. Trat 9  $\frac{3}{4}$  jährig im Oktober 1775 in die Karlsschule ein. Austritt im April 1785 nach Hause. [Wagner I, Seite 372, Nr. 614]. Seite 149.
49. **Kielmeyer, [Carl Friedrich]. Stuttgart den 28. Junÿ 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Bebenhausen. Sohn eines Zeugmeisters. Trat 8jährig im Dezember 1773 in die Karlsschule ein. Austritt im April 1786. [Wagner I, Seite 368, Nr. 527]. **Der berühmte spätere Naturforscher, Mediziner, Professor der Chemie an der Universität Tübingen Carl Friedrich von Kielmeyer (Bebenhausen 1765 - 1844 Stuttgart).** Er wirkte von 1790-1794 als Professor der Zoologie an der Carls-Universität, danach

an der Universität Tübingen als ordentlicher Professor der Chemie, Botanik, Pharmazie, Anatomie und Physiologie. Er wurde ab 1817 Direktor der wissenschaftlichen Anstalten in Stuttgart. Seine Vorlesungen entfalteten größte Wirkung in nahezu alle naturwissenschaftlichen Grundlagenfächer der Medizin, insbesondere vergleichende Anatomie und Physiologie, die in zahlreichen Mit- und Nachschriften in ganz Deutschland Verbreitung fanden. Seine Vorträge galten als mustergültig in der Gliederung und Durchdringung des Stoffes. Da er sich nie zum Druck dieser vielgerühmten Vorlesungen entschließen konnte, finden sich viele seiner wegweisenden Gedanken in den Schriften seiner Schüler. Seite 151.

50. **Fabry, A. M. Strasburgiensis. Stuttg[ar]t d. d. 16. Augusti 1782.** Möglicherweise ein Bruder des an der Karlsschule inskribierten Claudius Peter Fabry, Kaufmannssohn aus Straßburg. [Wagner I, Seite 388, Nr. 917]. Seite 153.
51. **Warington, D. R. de Londres. Nantes le 21. Avril 1789.** Seite 155.

Fehlen zwei Blätter mit den Seiten 157 bis 160.

52. **Kunze, Madelaine née Pelet. Leipzig le 21 Juillet 1787.** Wohl Freundin. Seite 161.
53. **Brenner, Sing Wilhelm aus Weimar. Leipzig am 25. Julii 1787.** Seite 163
54. **Alopeus [David] v[on]. Stuttgart le 20. Juin 1782. (von anderer Hand): v. St. Petersburg.** Karlsschüler, evangelisch aus Wiburg in Finnland. Sohn eines Domprobsts. Trat 11jährig im September 1781 in die Karlsschule ein. Austritt im August 1785 (entlassen). [Wagner I, Seite 389, Nr. 933]. Seite 165.
55. **Köhler, [Magister] Ernst Gottlieb Bened[ict]. Stuttgart, d[en] 10 Julij 1782.** Lehrer an der Carls-Universität seit 1781 für Lateinisch, Griechisch und Geographie. [Batz Seite 116f.]. Seite 167.
56. **Dietze, Johann Gottfried. Leipzig am 6. April 1783.** Hübscher, kalligraphischer Eintrag. Seite 171.
57. **Schönherr, Johanna. Altenburg den 13ten Julij 1787.** Seite 172.
58. **Schönherr, G. F. Altenburg den 12ten Julij 1787.** Seite 173.
59. **Hiemer, F[rantz] C[arl] aus Rothenacker. Stuttgart den 3ten Maj 1782.** Karlsschüler, evangelisch aus Rothenacker. Pfarrerssohn. Trat 10jährig im September 1778 in die Karlsschule ein. Laut Wagner soll Hiemer 1780 aus der Anstalt entwichen und entlassen worden sein, was wohl nicht richtig ist. [Wagner I, Seite 378, Nr. 730]. -- **Hiemer, Franz Carl, Maler, Schriftsteller, Schauspieler, geb. 9.8.1768 Rothenacker (Württemberg), gest. 15.11.1822 Stuttgart.** Der Pfarrerssohn besuchte seit 1778 die Hohe Karlsschule, blieb dort bis 1789 als Kunstzögling und trat dann als Maler in Tübingen dem Kreis um Hölderlin, Hegel und Schelling nahe; **1792 entstand sein bekanntes Pastellbildnis Hölderlins.** Aus finanziellen Gründen wurde Hiemer zunächst Gehilfe eines Juristen in Calw, arbeitete dann in einem Heilbronner Kunst- und Industrie-Kontor und war später vorwiegend als Maler und Theaterdichter tätig. Er verfaßte u.a. die Libretti für Ludwig Abeilles Oper Amor und Psyche (1799) und für Carl Maria von Webers Oper Abu Hassan (1811), wirkte 1804-07 als Hofschauspieler in Stuttgart, trat dann in den Staatsdienst ein und war zuletzt Finanzkammersekretär. Hiemer schrieb auch Bühnenstücke. Seite 175.
60. **Böhnen, Johann Friedrich Gotthelf. Altenburg den 12. Juli 1787.** Seite 176.
61. **Böhn, Barbara. Altenburg den 13ten Juli 1787.** Seite 177.

62. **Godfrey, John (Baronet a Bushfield près Milltown Ireland)**. Leutnant im 61 Regiment im Dienst auf der S.M. Britannique zur Garnison in Dublin in Irland gehörig. Ohne Ort, ohne Datum. Seite 186.
63. **Giese, Hans Christoph aus Hamburg. Paris le 7 Maÿ 1789 (!)**. Seite 187.
64. **Wack, Fred[erique] de Neusaarwerder. Nantes, le 28. Mars 1789**. Seite 191.
65. **Pfaff, Christ[ian] Gott[fried]. Stuttgart 12. Junio 1782**. Karlsschüler, evangelisch aus Stuttgart. Sohn eines Expeditions-Rats und General-Cassieres. Trat 9 ½ jählig im Februar 1778 in die Karlsschule ein. Austritt im April 1787 als Rent-Cammer-Buchhalter. [Wagner I, Seite 376, Nr. 691]. Seite 195.
66. **Cruse, Fried[erich] von Königsberg in Preußen. Paris, 2. Junÿ 1789 (!!)**. Seite 197.
67. **Ulmer, Aug[ust] Friedr[ich] oecon. stud. Stuttgart den 5. Aug[ust] 1782**. Karlsschüler, evangelisch aus Böblingen. Vater Oberamtmann in Sindelfingen. Trat 7jählig im September 1774 in die Karlsschule ein. Austritt 1790 „Exp. Decr. vom Fürsten von Thurn und Taxis“ [Wagner I, Seite 370, Nr. 571]. Seite 203.
68. **Rumpff, Wilhelm aus Berlin. Leipzig, d[en] 28. Julÿ 1787**. Seite 207.
69. **Günther, August. Leipzig, den 28 Julÿ 1787**. Seite 209.
70. **Löhlein, Friedrich Theodor aus Neustadt an der Heydte [Heide] bey Coburg. Leipzig den 28ten Julÿ 1787**. Seite 211.
71. **Wolzogen, A[ugust] F[riedrich] Ph[ilipp] von. Stutgardt am 6ten August 1782**. Karlsschüler, evangelisch von Sachsen-Meiningen. Sohn eines Geheimen Legationsrats. Trat 8jählig im Januar 1779 in die Karlsschule ein. Austritt im Oktober 1786, von seiner Mutter nach Amsterdam geschickt. [Wagner I, Seite 379, Nr. 749]. Seite 217.
72. **Summerauer, C. F. de Gera. Leipzig le 26. Juillet 1787**. Seite 223.
73. **Waldhutter, Johann Heinrich (Aus Register: der Jüngere). Leipzig, den 12. April 1786**. Seite 230 mit

**Tuschpinselzeichnung: Säule (oder jüdischer Grabstein) mit sitzendem Betrachter und abgebrochenem Baum. Memento mori. Seite 230.**

74. **Hering, Johann Gottlob. Leipzig den 28ten Julÿ 1787**. Seite 233.
75. **Häser, Johann Georg M. D. [das hier nicht “medicinae doctoris” bedeutet, sondern Musik-Direktor als offizielle Bezeichnung]. Leipzig d[en] 24 Julÿ 1787**. Lutherspruch in zwei Notensystemen, in denen die darstellbaren Buchstaben durch Noten dargestellt sind: D. Luther sagte: „Wer die Musik liebt, der ist guter Art, und zu allen Dingen geschickt.“ „Der langjährige Konzertmeister des Gewandhaus-Orchesters Johann Georg Häser (Gersdorf bei Görlitz 1729 – 1809 Leipzig) war so einer, der sich Ruhm durch Verdienste erwarb. Kein Bild bleibt von ihm, als er ein dreiviertel Jahr vor dem Universitätsjubiläum stirbt. Aber die Ehre, die ihm zuteil wird wie keinem anderen Leipziger Musiker vor und nach ihm, geht in die Geschichte ein: 1802 erneuert die Alma Mater Lipsiensis feierlich seine genau ein halbes Jahrhundert zurückliegende Immatrikulation zum Andenken seiner in Leipzig so tätig und rühmlich durchlebten 50 Jahre“. Häser wirkte auch am Theater und an der Leipziger Universitätskirche. Seite 237.

**Federzeichnung: Unter einem Baum sitzender Wanderer am Dorfrand mit brennendem Haus (?).**

76. dazu: **Centner, Jean Gottlieb. Leipzig a 1. Juillet 1782**. Seite 241.
77. **Albrecht, A[dolph] (aus Register)]. Leipzig ce 26. Juillet 1787**. Seite 242.

## **Quellen:**

**Genealogische Angaben aus dem Deutschen Biographischen Archiv und aus:**

**Batz, A. Fr.: Beschreibung der Hohen Carls Schule. Stuttgart: Karlsschule 1783.**

**Bök, August Friedrich: Geschichte der herzoglich Württembergischen Eberhard Carls Universität. Tübingen: Cotta 1774.**

**Faber: Die württembergischen Familienstiftungen. Stuttgart, 1940.**

**Georgii-Georgenau, Eberhard von: Biographisch-Genealogische Blätter aus Schwaben. Stuttgart: Müller 1879.**

**Gradmann: Das gelehrte Schwaben. Ravensburg 1802.**

**Haug, Balthasar: Das gelehrte Wirtemberg. Stuttgart: Karlsschule 1790.**

**Matrikeln der Universität Tübingen. Band III (1710 – 1817). Tübingen 1953.**

**Müller, Ernst: Aus dem Stammbuch eines Karlsschülers. In: Rechenschaftsbericht des Schwäbischen Schillervereins 7, 1903, Seite 52 – 58.**

**Wagner, H.: Geschichte der Hohen Carls-Schule. Würzburg: Ellinger 1856.**

## **Stammbuch eines Schülers der Hohen Karlsschule in Stuttgart.**

**Stammbuch von Georg Wolfgang Schrepfer (Leipzig 1770 – 1833 Leipzig), Schüler der Hohen Karlsschule in Stuttgart mit 77 Einträgen der Jahre 1782 bis 1794. 234 (von 250) handschriftlich paginierte Seiten, vier nichtpaginierte Blätter Register (handschriftliches Inhaltsverzeichnis). Zwei Tuschpinselzeichnungen (eine farbig), eine aquarellierte Gouache-Vedute, eine Federzeichnung und ein Blatt mit Noten. Marmorierte Vorsätze. Goldschnitt. Feiner, roter Maroquin-Lederband der Zeit auf drei Zierbünden mit reich goldgeprägter Deckelbordüre, Eckfleurons und Stehkantenvergoldung. Reiche, floral-ornamentale Rückenvergoldung. Quer-8vo. € 4.400,-**

Das Stammbuch enthält 77 Einträge der Jahre 1782 bis 1794 aus Stuttgart (35, darunter 8 Professoren und 25 Studenten der Karlsschule); Altenburg (9); Leipzig (21); Nancy (1); Nantes (6); Paris (2); drei ohne Verfasser, Ort und Datum. Einträge C. D. Seeger, Vorsteher der Karls-Universität, der Professoren Gauß, Hübner, Hausleutner u.a. Unter den Studenten C. F. Kilmeyer, der berühmte spätere Naturforscher, Mediziner, Professor der Chemie an der Universität Tübingen, C. F. Hiemer, der Kunstzögling und Maler des berühmten Hölderlin-Porträts, aber auch drei (Carl I, Carl II und Eugen Franquemont) der natürlichen Söhne von Herzog Carl Eugen, deren Mutter die Opernsängerin Katharina Bonafini gewesen war. Zahlreiche weitere Einträge aus Leipzig, Altenburg, Nantes, Nancy und Paris (Ein Eintrag vom 2.

Juni 1789, wenige Wochen vor dem Beginn der Revolution in Paris). - Georg Wolfgang Schrepfer (Leipzig 1770-1833 Leipzig), trat im Alter von 8 ½ Jahren als reformierter Kaufmannssohn aus Leipzig am 3. Juni 1779 in die Karlsschule in Stuttgart zur Erlernung der „Handlung“ ein. Austritt am 3. Juni 1782 nach Hause. Später Bürger und Banquier in Leipzig, Mitinhaber der Fa. Schrepfer und Sohn ebd. (zusammen mit dem Vater, Georg Wolfgang Schrepfer), Besitzer der Güter Loebnitz und Großpriesligk. [Wagner, I, Seite 380, Nr. 767 und nach Angaben von Herrn Dr. von Lehsten, Institut für Personengeschichte, Bensheim]. - Sehr schönes, frisches Exemplar. Handschriftliche Einträge eines späteren Bearbeiters in Bleistift im Register und am hinteren fliegenden Vorsatz.

**8 Blätter mit den Seiten 67/68, 81/82, 101/102, 121 - 126, 157 - 160 entfernt. Laut Register fehlen dadurch sechs Einträge.**

**Zwischen den Seiten 10/11, 14/15, 56/57, 64/65 und 204/205 wurden Blätter v o r der handschriftlichen Paginierung entnommen, die nun ‚nicht fehlen‘.**